



Kirchentag 2013 in Hamburg



● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: **Unterwegs –
Kirche einmal anders erleben**

16

Juni bis August 2015



- Seite 3 Andacht
- Seite 4 Portal
- Seite 6 Nachrichten
Wissenwertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus
- Seite 12 Thema – Kirche im Urlaub – aber nicht nur!
Wie vielfältig uns Kirche unterwegs begegnen kann
- Seite 16 Kultur – Mythos Westkapelle
Hommage an ein Werk und seine Helfer



- Seite 17 Kirchenmusik Links der Ruhr
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise
- Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn
Termine und Kontaktdaten
- Seite 23 Steckbrief – Markus Schaefer
- Seite 24 Amtshandlungen



- Seite 25 Gottesdienste für die Monate
Juni bis August
- Seite 40 Weltladen – Eine Welt- und verschiedene Blickwinkel
Reisen in ein fernes Land mit Auswirkungen
- Seite 30 Thema – Kreuzfahrtseelsorge auf der MS Mona Lisa
- Seite 34 Termine – Gruppen, Kreise
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ
- Seite 40 Pfarrehepaar Jantzen geht nach Schottland



- Seite 42 Umfrage: Wie haben Sie Kirche unterwegs erlebt?
- Seite 46 Termine – Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit
- Seite 49 Kirchenkreis: Künstler gesucht!
- Seite 50 Adressen – alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick
- Seite 51 Adressen – Rat und Hilfe

Unterwegs

Es ist Sommerzeit, Reisezeit – Menschen machen sich auf dem Weg

Die Konfirmanden unserer Gemeinde haben gerade ein Etappenziel auf ihrer Lebensreise, auf ihrer Reise durch die Welt des Glaubens hinter sich gebracht. Sie haben viele Orte auf dieser Reise aufgesucht, haben sich mit dem dort zu Entdeckendem auseinandergesetzt und Lieblingsorte gefunden. Einige von ihnen haben sich direkt auf eine nächste Tour gegeben und haben sich entschieden, die Mitarbeiterschulung zu besuchen, damit sie im nächsten Jahr erste Erfahrungen in der Reisebegleitung anderer Konfis machen können. Sie wollen sich in unserer Gemeinde – unserer Reisegruppe – engagieren.

Die neuen Konfirmanden stehen in diesen Tagen am Anfang ihrer Konfizeit und machen sich erstmal auf den Weg nach Westkapelle. Kindergartenkinder machen sich auf den Weg in die Schule und Kinder von zu Hause auf den Weg in den Kindergarten.

Die biblischen Geschichten sind oft auch Reisegeschichten. Von Abraham und Sarah, die sich auf den Weg machen, alleine mit dem Blick nach vorne. Sie machen sich auf den Weg, allein aufgrund der Verheißung, eine große Familie zu werden. Abraham, der Urvater auf der Reise, wird zum Urbild des Gläubigen. Der Weg des Glaubens als Reise. Gott stellt sich Mose als den Gott vor, der da ist, der dabei ist, der die Menschen begleitet, und er führt sie auf einer langen Reise aus der Gefangenschaft in die Freiheit, in das gelobte Land.

Im Neuen Testament wird der Zustand des Unterwegs-Seins wieder deutlich. Als Mensch äußert dieser Gott: „Ich bin der Weg...“, d.h. Ziel und Person sind eins, die Wahrheit und das Leben finden sich im Unterwegs-Sein mit diesem Reiseführer. Am Ende dieser Reise steht nicht das Gelobte Land, sondern die himmlische Stadt.

Unterwegssein lässt keinen unverändert. Das wusste schon Thomas Morus, wenn er sagt: „Es kommt niemals ein Reisender nach Hause, ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben.“ Denn Reise ist immer auch Aufbruch, Übergang und Begegnung.

Unsere Gemeinde ist auf dem Weg. Vieles verändert sich, Gemeinden fusionieren, vertraute Menschen gehen, neue Menschen kommen hinzu. Wir verabschieden uns von Gebäuden und Angeboten. Neue Angebote entstehen, und vertraute Orte verändern ihren Charakter.

Und auch wir selbst sind auf der Reise. Auf unserer Lebensreise werden wir älter und verändern uns. Die Reise durch die Welt des Glaubens ist weder mit der Konfirmation zu Ende noch an einer anderen Stelle des Lebens. Denn auf dieser Reise gibt es kein Ziel, das wir erreichen und wo wir es uns dann gemütlich machen könnten. Der Glaube verändert sich auf unserer Reise, damit er sich treu bleiben kann. Und selbst am Ende des Lebens geht der Weg weiter.

Ihr Pfarrer David Ruddat

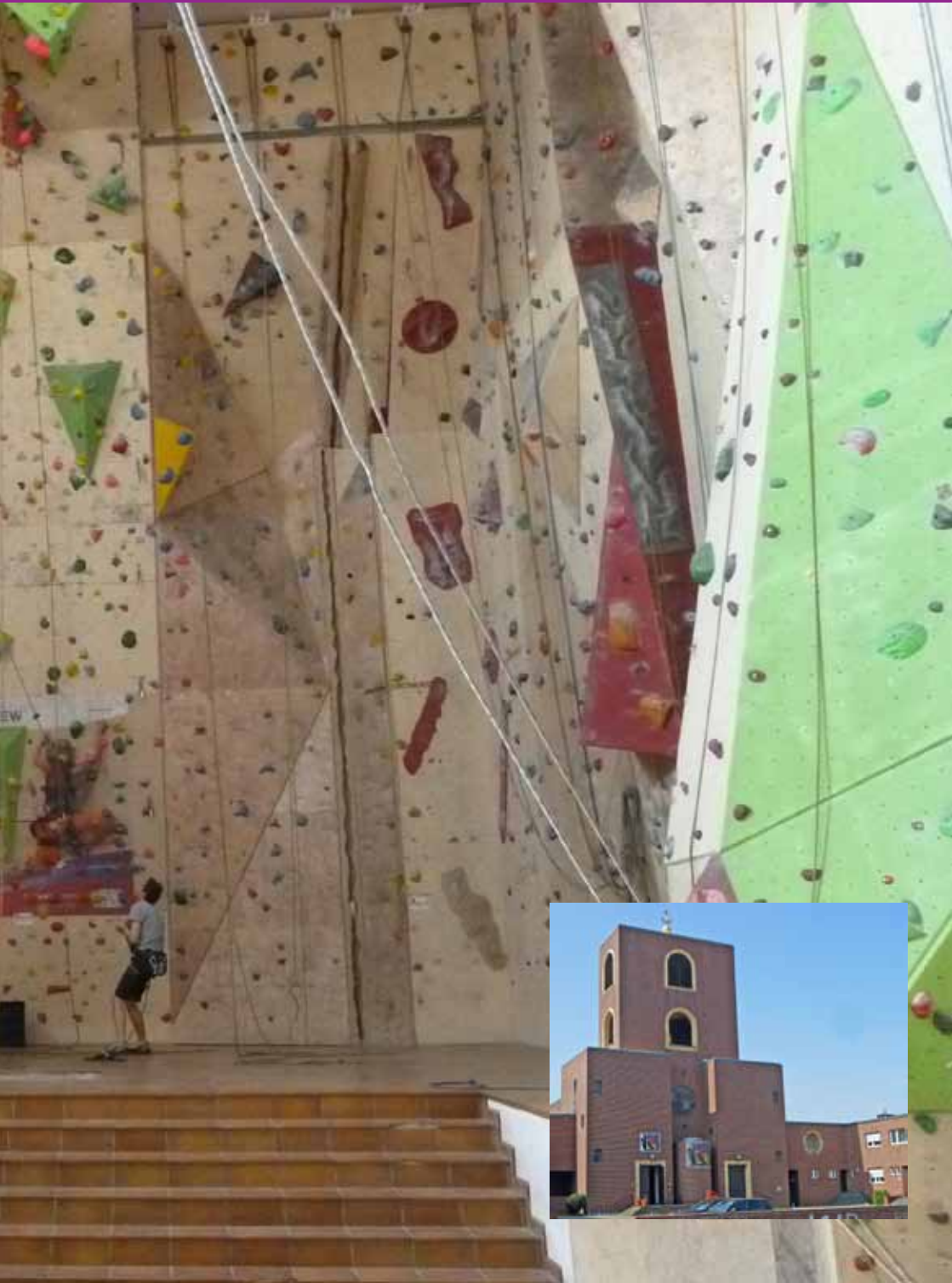
Foto: David Ruddat



David Ruddat

„Mit
meinem
Gott kann
ich über
Mauern
springen“
Ps. 18,30





Das Netzwerk Saarn feiert runden Geburtstag Ein Rückblick auf 10 erfolgreiche Jahre



Gottesdienst zum 9-jährigen Bestehen des Netzwerkes Saarn

Ein Jubiläum, das zum Anlass genommen werden kann, innezuhalten und zurückzuschauen.

Es begann mit einer Freizeit in Westkapelle. Zwei Frauen, Ragnhild Geck, Gemeindediakonin, und Karin Nell vom Erwachsenenbildungswerk Nordrhein in Düsseldorf, hatten den Plan gefasst, ein soziales Netzwerk für Mülheim-Saarn zu gründen. Das Presbyterium der Kirchengemeinde hat dieses Vorhaben unterstützt. Mit viel Engagement haben die beiden

Damen weitere Interessenten von dieser Idee begeistern können, die allen Saarner Bürgern eine Plattform bieten kann, sich mit Wissen und Kreativität einzubringen. Die konfessionelle und politische Ausrichtung spielt dabei keine Rolle.

Es war der 1. September 2005, als das Netzwerk Saarn aus der Taufe gehoben wurde. Zehn Jahre sind nunmehr vergangen, in denen sich das Netzwerk prächtig weiterentwickelt hat. Die Faszination, die heute hiervon ausgeht, war damals noch nicht absehbar. Heute ist das Netzwerk ein fester Bestandteil in Saarn und darüber hinaus. Die Öffentlichkeit hat positiv reagiert, und der Kirchenkreis Mülheim verlieh während des Neujahrsempfanges 2012 den Netzwerken Broich und Saarn den Hoffungspreis des Kirchenkreises Mülheim an der Ruhr, ein Preis, der als Anerkennung für bedeutende Arbeit und beispielhaftes Engagement an Vereine und andere Einrichtungen verliehen wird.

Am 1. September 2015 wird das Netzwerk zehn Jahre alt, und es ist heute viel mehr als die Summe der Einzelgruppen. Es ist eine große Gemeinschaft geworden mit vielseitigen sozialen, musischen und sportlichen Freizeitangeboten und bietet Menschen im nachberuflichen Leben somit interessante Kontakte und Aufgaben.

Ragnhild Geck, unsere bisherige Netzwerkbegleiterin, hat sich beruflich zum Ende des Jahres 2014 verändert. An ihre Stelle wurde vom Presbyterium zu Beginn des Jahres 2015 die Diplom-Sozialarbeiterin Johanna Gall berufen.

Text: Wolfgang Schmitz
Foto: Hermann Tinnefeld

Am Freitag, den **4. September** wird das 10-jährige Jubiläum des Netzwerkes Saarn im Rahmen einer Schiffsfahrt gefeiert.

Abschied von unserer Jugendleiterin Anne-Katrin Puck

Vor fast vier Jahren hat Anne-Katrin Puck die Jugendleitung in der frisch fusionierten Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn übernommen. Es waren raue Zeiten, in denen verschiedene Traditionen aus Broich und Saarn aufeinander trafen. Da war es nicht leicht, den Auftrag des Presbyteriums umzusetzen, diese Traditionen zusammenzubringen, gerade als „Neue“. Anne Puck hat sich dieser Aufgabe tapfer gestellt und die Jugendarbeit weiterentwickelt. So hat sie regelmäßig Kontakt zu den Konfirmanden aufgenommen, um diesen auch im Anschluss an die Konfizeit in unserer Gemeinde eine Heimat anbieten zu können. Es hat neue Impulse gegeben, wie die Theatergruppe. Auf dem Weg hat es Enttäuschungen gegeben, aber eben auch Neuanfänge. Es gibt nun eine gemeinsame Basis, die langsam wieder wächst. Wir danken Anne-Katrin Puck für ihr Engagement in unserer Gemeinde! Feierlich verabschieden werden wir sie im Familiengottesdienst zur Begrüßung der neuen Kindergartenkinder und Verabschiedung der Vorschulkinder am



Anne-Katrin Puck

21. Juni um 11.15 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße.

An die Neuanfänge wollen wir anknüpfen, indem wir die Stelle der Jugendleitung wieder in vollem Umfang neu besetzen. Das Bewerbungsverfahren läuft, und das Presbyterium versucht, zusammen mit dem Jugendausschuss, dieses Verfahren so schnell wie möglich abzuschließen. Bis dahin ist der Übergang durch die tolle Mitarbeit und das große Engagement vieler Ehrenamtlicher gesichert. Danke! Für die Übergangszeit ist Pfarrer David Ruddat der Ansprechpartner für die Kinder- und Jugendarbeit.

Text: David Ruddat

Foto: Tanja de Maan

Abschied von Anne-Katrin Puck

Mehr als 3 Jahre ist es her, da habe ich mich euch und Ihnen an dieser Stelle als neue Jugendleiterin der fusionierten Gemeinde vorgestellt. Nun heißt es Abschied nehmen, denn zum 15. Juni habe ich eine andere Stelle angenommen. In meiner alten Heimat in der Nähe von Bremen möchte ich die Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung nutzen. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in Broich und Saarn hat mir viel Freude bereitet. Ich habe viele von euch über die Jahre begleitet und gut kennen gelernt, da fällt der Abschied schwer. Auch die Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlich mitarbeitenden Jugendlichen in unserer Jugendarbeit hat mir Spaß gemacht, und ich habe euch besonders gern in der Schulung auf die Mitarbeit bei uns vorbereitet. Ich danke euch für die gute Zusammenarbeit! Erst durch euch ist eine so vielfältige Jugendarbeit, wie wir sie in den letzten Jahren aufgebaut haben, möglich. Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung und verabschiede mich herzlich von euch und Ihnen.

Ihre Anne-Katrin Puck

Nachruf auf Helmut Jehles



Helmut Jehles

Im Alter von 72 Jahren verstarb Helmut Jehles. Vielen Menschen, insbesondere im Stadtteil Saarn, war Helmut Jehles gut bekannt – zunächst als Inhaber der gleichnamigen Schreinerei, später auch als Bestattungsunternehmer. Viele Menschen hat er in dieser Tätigkeit auf ihrem letzten Weg begleitet, vielen Angehörigen hat er in ihrer Trauer hilfreich beigestanden. Auch seiner Evangelischen Kirchengemeinde war Helmut Jehles stets eng verbunden – über Jahrzehnte hinweg als begeisterter Sänger im Kirchenchor an der Dorfkirche, etliche Jahre auch als Presbyter in der Leitung der Gemeinde. In den letzten Jahren allerdings hat ihn seine schwere Erkrankung, unter der er seit vielen Jahren litt, mehr und mehr eingeschränkt, so dass er kaum noch am öffentlichen und am gemeindlichen Leben teilnehmen konnte. Rückhalt haben ihm in dieser schweren Zeit vor allem seine Familie und seine Freude an der Musik gegeben. Am 9. Februar ist Helmut Jehles verstorben, am 17. Februar haben seine Familie und die Gemeinde auf dem Friedhof am Aberg Abschied von ihm genommen. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und wissen uns mit seiner Familie getröstet und geborgen in der Liebe Gottes und in der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten.

Text: Gerald Hillebrand

Foto: privat

Diakoniesammlung 2015

Dieser Ausgabe liegen in den Straßen, in denen keine persönliche Sammlung stattfindet, Überweisungsträger für die diesjährige Diakonie-Sommersammlung bei.

Der in der Gemeinde verbleibende Anteil ist in diesem Jahr für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst in Duisburg bestimmt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter malteser-straphael.de oder bei Rosemarie Esser, esser-rosemarie@kirche-muelheim.de oder ☎ 488569.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Abschied von Rüdiger Schwarz

Rüdiger Schwarz ist am Samstag vor Palmsonntag gestorben. Am Karsamstag, zwischen Karfreitag und Ostersonntag, zwischen Tod und Auferstehung, haben wir einen Trauergottesdienst für Rüdiger Schwarz in der Christuskirche gefeiert. Zusammen mit seiner Frau Annette, seinen beiden Töchtern und deren Familien sowie seinen Geschwistern und mehr als 250 Trauergästen haben wir uns von ihm verabschiedet.

Rüdiger Schwarz lebte seinen Beruf als Lehrer mit ganzem Herzen, es war wirklich seine Berufung. In der Ev. Kirchengemeinde Saarn war er von 1996 bis 2011 Mitglied des Presbyteriums, einige Jahre davon als stellvertretender Presbyteriumsvorsitzender. Darüber hinaus war er u.a. Aufsichtsratsvorsitzender der Westkapelle gGmbH und bis 2014 Chorsänger, mit einer wunderbaren Bassstimme. Seine letzte große Aufführung war der Messias in der Broicher Kirche. Unvergessen bleibt sein Einsatz für das Kirchenasyl im Lindenhof und sein Engagement für die Umwelt. Aber auch nach dem Ende seiner Mitwirkung im Presbyterium hatte er Spaß daran, etwas zu bewegen und zu organisieren, so stellte er das Konzert für Amazonien der Grupo Sal mit Ernesto Cardenal in der Christuskirche auf die Füße.

Wir sind ihm dankbar für alles, was er in der Gemeinde angestoßen und für sie gemacht hat. Wir werden ihn und seine freundliche, ehrliche und kritische Art vermissen.

Text: David Ruddat

Foto: Sven Lorenz



Rüdiger Schwarz

Personelle Veränderungen

Im März dieses Jahres hat Sabine Howahl nach etwas mehr als 25 Jahren ihre Tätigkeit als Reinigungskraft in der Christuskirche und im Gemeindehaus Lindenhof beendet und neue berufliche Aufgaben übernommen. Für viele Menschen in der Gemeinde war Sabine Howahl durch die vielen Jahre ihrer Mitarbeit ein vertrautes Gesicht am Lindenhof – nicht zuletzt weil sie gelegentlich Vertretung im Küsterdienst übernommen hat.

Die Gemeinde dankt Frau Howahl für die lange Zeit ihrer Tätigkeit ganz herzlich und wünscht ihr für die neue Aufgabe viel Freude, Erfolg und Gottes Geleit.

Text: Gerald Hillebrand

Weitere Personalmeldungen finden Sie ab Seite 40.

Nun also Westkapelle

Klaus Hoffmann ist zum April 2015 als Nachfolger von Rosemarie Esser in die Geschäftsführung der Westkapelle gGmbH berufen worden. Hier stellt er sich vor.



Klaus Hoffmann

Seit 1970 bin ich in verschiedenen Bereichen der Kirche ehrenamtlich unterwegs, zunächst in Saarn, später für ca. 25 Jahre in Linnep (Breit-scheid) und seit 2003 wieder in Saarn und Broich-Saarn.

Es ist meine alte Heimatgemeinde, in der ich ab 1957 aufwuchs und in der ich seit 2009 wieder wohne. Auch in meiner Zeit in Linnep habe ich unsere Gemeinde nie aus den Augen verloren und hatte immer Kontakt zu „alten“ Weggefährten. Das gilt natürlich auch für Westkapelle, das ich mit den Freunden über 40 Jahre lang jährlich besucht habe.

So sind mir die Geschichte des Heims und die Menschen, die dort arbeiteten und arbeiten, ein großes Stück vertraut, Westkapelle liegt mir wirklich am Herzen. Deshalb habe ich mich sehr gefreut, als ich gefragt wurde, ob ich mir die Arbeit eines der beiden Geschäftsführer als Aufgabe vorstellen könnte.

Mir ist bewusst, dass das keine einfache Aufgabe ist, aber ich möchte alles mir Mögliche tun, um das Werk zu fördern. Auf die Arbeit mit dem Leitungsteam und den vielen Menschen, die in und für Westkapelle arbeiten, freue ich mich sehr.

Text und Foto: Klaus Hoffmann

Einsatz in vier Wänden

Groß-Reinemachen vor dem Saisonbeginn in Westkapelle



Die erste Freizeit im Jahr, welche den Namen so eigentlich nicht verdient, fällt immer in die Zeit vor Ostern. Dann fahren engagierte Gemeindeglieder zur Grundreinigung für rund vierzehn Tage ins Freizeitheim nach Westkapelle. Damit über das ganze Jahr die nachfolgenden Gruppen einen angenehmen und schönen Aufenthalt im gemeindeeigenen Haus

an der Zuidstraat verleben können, bedarf es zuvor einer kompletten Reinigung und Instandsetzung. Ein jeder bringt sich mit seiner Zeit und seinen Gaben ein. Würde man alle anfallenden Aufgaben an Handwerker vergeben, so wären u.a. Schreiner, Klempner, Elektriker, Maurer, Maler und Reinigungsfirmen zu beauftragen. So unterschiedlich die anfallenden Arbeiten, so vielfältig sind die Geschicke der Menschen.

Rosemarie Esser war fünf Jahre lang in der Geschäftsführung der Westkapelle gGmbH tätig. In dieser Zeit oblag ihr unter anderem jedes Jahr die Organisation des Teams für die Grundreinigung. Dafür und auch für ihren Blick fürs Wesentliche sei ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Klaus Hoffmann als ihr Nachfolger besuchte die Gruppe, wurde willkommen geheißen und gewann einen authentischen Einblick ins gelebte Miteinander. Die Gemeinsamkeit verbindet die Menschen und lässt Freundschaften entstehen. Und wenn Sie sich fragen, ob das auch was für Sie sein könnte; sprechen Sie uns bitte an, wir freuen uns auf Sie!

Text und Foto: Manfred Happe

Anzeige

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,
Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

Kirche im Urlaub – aber nicht nur!

Wie vielfältig uns Kirche unterwegs begegnen kann

Es gibt wohl keine größere Kirchengemeinde, in der es das nicht gibt: Die Anzahl der Gottesdienste wird im Sommer eingeschränkt. Der Grund ist die Urlaubszeit. Nicht nur viele potenzielle Gottesdienstbesucher machen Urlaub außerhalb Mülheims; auch das Personal, das für die Durchführung des Gottesdienstes verantwortlich ist – also Küster, Kirchenmusiker, Presbyter und Pfarrer –, steht wegen der Urlaubszeit nicht im gewohnten Umfang zur Verfügung. – Da ist Kirche **in** Urlaub!

Hier geht es aber um Kirche **im** Urlaub. Die Kirche als Bauwerk oder in Gestalt von Menschen, die Kirche verkörpern, tritt uns als Urlauber in vielfältiger Weise entgegen. Einige Beispiele wollen die *Anhaltspunkte* in ihrer Sommerausgabe vorstellen.

Zuerst einmal machen wir uns auf den Weg in den Urlaub. Wer mit dem Auto unterwegs ist, ist froh, wenn er Rast einlegen kann, um eine Mahlzeit zu sich zu nehmen, die Beine zu vertreten oder den Kopf freizubekommen. In Deutschland existieren 42 Kirchen in unmittelbarer Nähe zur Autobahn, die ausdrücklich zur **Autobahnkirche** beziehungsweise **-kapelle** erklärt oder für diesen Zweck neu errichtet wurden. Sie dienen zur ganz überwiegend individuellen, anonymen und zeitlich beliebigen Einkehr und Besinnung. Sie greifen den

Sinn und Zweck der im Mittelalter errichteten Wegstöcke und Wegkapellen auf, die als Erinnerung oder Mahnung Gottes errichtet wurden.

Heute sind Autobahnkirchen in erster Linie „Rastplätze der Seele“, denn „... in Zeiten der stetig wachsenden Verkehrsbelastungen befinden sich Fahrerinnen und Fahrer in einer extrem spannungsreichen Situation. Der teilweise hohe Geräuschpegel im Auto, die Flut visueller Eindrücke, der Zwang, sich ununterbrochen zu konzentrieren sowie eine sehr geringe Bewegungsfreiheit sind wesentliche Faktoren physischer und psychischer Belastung. Diese Belastungen machen Ruhepunkte am Rande der Fahrbahn notwendiger.“ (autobahnkirche.info)

Die von Mülheim aus nächste Autobahnkirche ist die Epiphaniaskirche an



Epiphaniaskirche (Autobahnkirche)

der A 40 an der Ausfahrt Bochum-Hamme. Sie ist im Gegensatz zu den meisten anderen auch Gemeindekirche.

Hin und wieder kommen die Broicher Netzwerk-Wanderer an **Pilgerkapellen** vorbei. Die Bartholomäus-Kapelle in BO-Sevinghausen auf dem Weg von Essen-Eiberg zur „Himmelsleiter“ auf der Rhein-Elbe-Halde in Gelsenkirchen wird 1395 erstmals erwähnt. Am Watten-scheider Hellweg konnten früher die Pilger auf ihrem Weg zum Grab des Apostels Jakobus in einem „Hospital“ übernachten. Auf dem Weg von Buer nach Westerholt trafen die Broicher Wanderer im Westerholter Wald auf die „Sieben Schmerzen-Kapelle“, auf der Route der spirituellen **Kulturtankstellen**, die das Bistum Essen im Kulturhauptstadtjahr 2010 eingerichtet hat.

Wer sich im Urlaub Mitteldeutschland und Bayern erwandern möchte, findet dort das Angebot des **Lutherwegs**. Luther schrieb 1525 in der Fastenpostille über das Pilgern: „Zu der Zeit, da das Evangelium anging, saßen die Apostel und ihre Jünger nicht also auf Schlössern, Stiften und Klöstern, und marterten die Leute mit Briefen und Geboten zu sich, wie jetzt die Bischofsgötzen tun; sondern zogen um in die Länder als die

Pilgrim, und hatten weder Haus, noch Hof, weder Raum, noch Stätte, weder Küche, noch Keller.“ Wer auf dem Lutherweg unterwegs ist, soll es da schon bequemer haben. Der Weg versteht sich



Bartholomäus-Kapelle

im Rahmen der Lutherdekade (2017 feiert die Reformation 500 Jahre) als ein „Gemeinschaftsprojekt von Kirchen, Tourismusverbänden, Kommunen und weiteren Trägern und wendet sich an Pilger, Wanderer und an Besucher, die an der Reformation und ihren Wirkungen interessiert sind“ (lutherweg.de).

Er ist ein touristisches und spirituelles Angebot mit vielen Kulturstätten und

führt durch herrliche Landschaften der Region. Es gibt allein in Deutschland eine Vielzahl an **Pilgerwegen**: den Elisabethpfad, Bonifatius-, Franken und Ökumenischen Pilgerweg, den Pilgerweg Loccum-Volkenroda, „Pilgern im Pott“ u.v.a.m..



Viele werden es kennen: Im Urlaub sieht man sich gern Orte an, die man im Alltag nicht so oft aufsucht, Friedhöfe und Kirchen gehören dazu; sie helfen, eine Gegend und ihre Menschen kennen zu lernen. Wer die Offene Dorfkirche in Saarn betreut, hat diese Erfahrung immer wieder mit Besuchern geteilt. **Kirche als Kulturgut** – ein Freund sagte mir

einmal: „Wenn ich mit der Bahn nach Köln komme, geht mein erster Weg vom Bahnhof in den Dom.“ Aber auch in anderen Städten stehen eindrucksvolle alte Kirchen im Zentrum – sie sind heutzutage alle geöffnet. Evangelischen Kirchengebäuden ging lange der Ruf voraus, sie seien immer geschlossen. Das gilt heute – zumindest in Innenstädten und touristisch-geprägten Regionen an Rad- und Wanderwegen – nicht mehr. **Verlässlich geöffnete Kirchen** tragen ein Signet, ihre Zahl wird immer größer. Viele Gemeinden, die ihre Kirchen öffnen, sorgen dafür, dass Besucher einen Ansprechpartner finden, wenn sie das Gespräch suchen. Manche Menschen suchen eine Zeit der Ruhe oder wollen sich an der Schönheit eines Raumes erfreuen. Mitarbeiter des Teams Offene Dorfkirche erzählen immer wieder von interessanten Gesprächen mit Besuchern.

Ein spezielles Angebot für Menschen im Urlaub ist die **Urlauberseelsorge**. So besuchen etwa in Schleswig-Holstein jedes Jahr über 73.000 Menschen 1.600 kirchliche Veranstaltungen am Urlaubsort. Am Gardasee in Italien kommen in den Sommermonaten mehr als 1.000 Besucher zu den deutschsprachigen Gottesdiensten. Urlaub ist nun einmal eine hervorragende Zeit für eine Begegnung mit Gott und Kirche. Deshalb geht Kirche heraus aus ihren Mauern hinein in die so offene wie vielfältige

Welt des Tourismus – Gottesdienste am Strand oder im Freizeitpark sind nur ein Angebot von vielen anderen. In diesem Zusammenhang sollte man wissen, dass es im Ausland auch deutschsprachige evangelische Kirchengemeinden gibt – von A wie Ägypten bis Z wie Zypern. Schließlich leben 6 Mill. Deutsche im Ausland. Die Pfarrer werden von der EKD in den Auslandsdienst entsandt.



Im Urlaub kann man Kirchengebäude in ganz anderer Funktion erleben. Eigentlich sind es dann aber keine Kirchen mehr. Ein Beispiel ist die **Kletterkirche**. In Mönchengladbach-Waldhausen war seit 2007 die Kirche St. Peter entwidmet. Erst 2010 fand die Gemeinde einen Pächter, der

den Raum zu einem 1300 Quadratmeter großen und bis zu 13 Meter hohen Kletterparadies umgestaltet hat. Über mangelnden Zuspruch können die Veranstalter nicht klagen – mehr als 100 Kindergeburtstage werden dort jeden Monat gefeiert, mehr als 90 Kinder sind in den Kindergruppen aktiv. Und auch die Eltern entdecken das Klettern. Die Idee greift um sich, auch in Kirchen, die nicht entwidmet sind. Siehe Seite 4 und 5 (Kletterkirche).

Es gibt weitere außerkirchliche Nutzungen von Kirchen, man muss gar nicht erst in die Niederlande fahren. In Bielefeld gibt es ein Restaurant in der ehemaligen Martini-Kirche. „Don Camillo“

nennt sich ein **Restaurant** in Willingen – natürlich in einer ehemaligen Kirche. St. Petri in Lübeck ist eine **Kunstkirche**, sie dient ohne eigene Gemeinde als Kirche für die ganze Stadt, in der zahlreiche kulturelle und religiöse Veranstaltungen sowie Kunstausstellungen stattfinden. In der Pax-Christi-Kirche in Krefeld findet noch Gottesdienst statt, aber bekannt geworden ist die Kirche durch mehr als 30 zeitgenössische Kunstwerke, die hier in den Kirchenraum integriert sind. Als **Mahnmal** dienen einige ehemalige Kirchen – Beispiele: die Ruine St. Nikolai in der Hamburger Innenstadt als Gedenkstätte für die Opfer des Krieges (mit einem Lift zur Aussichtsplattform, Kunstwerken und einer Dauerausstellung über die Geschichte der

Kirche und der Zerstörung Hamburgs), in Köln die Gedenkstätte für die Toten der Weltkriege in St. Alban neben dem Gürzenich (nicht zugänglich).

Zum Schluss noch einen Blick zurück für die Daheimgebliebenen: Auch wenn Kirche in Urlaub ist, lohnt der Weg am Sonntag zur Kirche ins Dorf oder nach Broich. So standen in den Sommerpredigten im vorigen Jahr Frauengestalten der Bibel im Mittelpunkt. Es war sehr interessant, Texte und biblische Gestalten kennen zu lernen, die sonst eher selten im Gottesdienst vorkommen. Das Programm der **Sommerkirche** in diesem Jahr finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Text und Fotos: Günter Fraßunke

6. Juli – Todestag von Jan Hus Vordenker und Wegbereiter der Reformation

Vor 600 Jahren wurde der Theologe, Priester und Hochschullehrer Jan Hus auf dem Scheiterhaufen in Konstanz hingerichtet. Dort sollte er auf dem Konzil seine Lehre zur Reformation der Kirche widerrufen.

Martin Luther wirkte gut 100 Jahre später. Sein Wirken steht zurzeit verstärkt im Blickpunkt der Öffentlichkeit (2017 – Thesenanschlag vor 500 Jahren). Er beschäftigte sich mit Hus und stellte fest: „Wir sind alle Hussiten ohne es gewusst zu haben.“

Vieles hatte Jan Hus vorbereitet und -gedacht – z.B.:

- Autorität der Bibel und Übersetzung in die Landessprache – das war für ihn als Böhme das Tschechische
- Gottesdienste/Predigten in der Sprache des Volkes
- Verurteilung von Ablasshandel, Reliquien- und Bilderverehrung
- Kritik an der absoluten Autorität von Papst und Kirche

Luther hatte einflussreiche Politiker als Anhänger, die ihn – nicht uneigennützig – aus der Schusslinie nahmen, als sein Leben in Gefahr geriet.

Text: Günter Fraßunke

Buchvorstellung: Mythos Westkapelle – Hommage an ein Werk und seine Helfer



Wie ist es möglich, dass das Jugendheim der Kirchengemeinde Broich-Saarn in Westkapelle/Niederlande seit 1959 eine solch positive Wirkung hat?

Nichts passiert in einem luftleeren Raum, nichts durch die wenigen „Offiziellen“ alleine.

Jede Sache, jedes Ereignis lebt durch viele ungenannte Mitarbeitende. Jede Sache, jedes Ereignis ist ein Teil der jeweiligen gesellschaftspolitischen und kirchengeschichtlichen Situation. Ich zeige auf, wo und wie persönliche, gesellschaftliche und religiöse Anliegen, Zufälle, glückliche Begegnungen und sehr viel persönliches, vor allem ehrenamtliches Engagement und gegenseitige Wertschätzung unterschiedlichster Menschen das „Werk Westkapelle“ entstehen ließen und erhält. 90 Interviews mit Beteiligten aus Mülheim an der Ruhr, Westkapelle und Middelburg, Briefe, Reden, Urkunden, Zeitungsberichte bilden daher die Basis für die Dokumentation, die 55 Jahre Geschichte aufzeigt und die obige Frage zu beantworten sucht.

Das Buch ist ab Juni bei den Buchhandlungen Bücherträume, Hilberath & Lange und Roeder sowie privat bei Ehepaar Squarr zum Preis von 20 Euro erhältlich.

Text und Foto: Christel Squarr

Instrumentalisten gesucht!

Einige Male im Jahr finden in der Dorfkirche die sogenannten Taizé-Gottesdienste statt.

Der nächste Gottesdienst ist für **Samstag, den 20. Juni, um 18 Uhr** geplant.

Schön und stimmungsvoll ist es, wenn die melodisch eingängigen Lieder von unterschiedlichen „Melodie“ – Instrumenten wie Saxofon, Klarinette, Flöte etc. begleitet werden.

Spielen Sie ein Instrument (außer Klavier), und hätten Sie Freude daran, einen Taizé-Gottesdienst mit zu begleiten? Dann rufen Sie mich gerne unter ☎ 496746 an, um Fragen und Details besprechen zu können.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Detlef Hilder

Sonntag, 21. Juni

16 Uhr

Lutherkirche Speldorf

Die Hochzeit zu Kana

Kinderchorkonzert

Kinderchöre Broich, Saarn und Speldorf

Leitung: Daphne Tolzmann und

Detlef Hilder

Eintritt frei, Spende erbeten

KunstRaus 2015

mit dem Thema „**ALLES LUTHER**“ (Bild und Bibel) beschäftigen sich in diesem Jahr acht Mülheimer Künstlerinnen und Künstler: Anja Strobel, Vanessa Hötger, Peter Helmke, Eberhard Ross, Helmut Kottkamp, Joachim Poths, Helmut Koch und Uwe Dieter Bleil werden auf Stelltafeln in den Saarner Straßen ihre Arbeiten präsentieren. Ausgangspunkt sind Martin Luther und seine 95 Ablassthesen, die 1517 in Wittenberg bekannt wurden.

Mit einem ersten Rundgang zu allen Stationen der Ausstellung wird die Aktion in diesem Jahr am **Samstag, 13. Juni**, eröffnet. **Treffpunkt ist um 17 Uhr vor dem Gemeindehaus Holunderstraße 5**. Weitere Rundgänge sind am Sonntag, 23. August, um 17 Uhr sowie am Mittwoch, 23. September, um 19 Uhr geplant. Treffpunkt ist jeweils am Gemeindehaus Holunderstraße.

Neben den acht großen Tafeln in Saarn werden kleinformatige Arbeiten ab dem 21. Juni im Gemeindehaus vor den Rundgängen und nach dem sonntäglichen Gottesdienst in der Dorfkirche zu sehen sein. Die Ausstellung endet am 1. November mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der Saarner Dorfkirche sowie im Anschluss mit einem virtuellen Rundgang im Gemeindehaus.

Auch in diesem Jahr danken wir den Kulturbetrieben der Stadt Mülheim an der Ruhr sowie der Werbegemeinschaft Saarn für Ihre Unterstützung.

Text: Uwe Dieter Bleil



ANGEBOTE FÜR KINDER/JUGENDLICHE

Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10.00 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

dienstags, 14.15 – 15.00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14.00 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 – 16.00 Uhr

montags, Singen 16.00 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16:00 – 16:45 (1. – 6 Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: i.V. Marliese Reichardt

donnerstags 15.15 – 16 Uhr (1. u. 2. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

mittwochs, 16.00 – 16.45 Uhr (4. – 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: i.V. Marliese Reichardt

donnerstags, 16.15 – 17.00 Uhr (ab 3. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Jugendchor

donnerstags, 17.00 – 17.45 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: i.V. Matthias Göttert

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Projektchor Links der Ruhr

montags, 20.00 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20.00 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: i.V. Felicia Friederich

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter kirchenmusik-linksderuhr.de

INSTRUMENTALKREISE**Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene



mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Leitung: Daphne Tolzmann



Neues Telemann-Kammerorchester**Mülheim-Saarn**

freitags, 18.45 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Leitung: Albrecht Sippel

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Leitung: Detlef Hilder

Detlef Hilder  496746
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de
 Daphne Tolzmann  9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

Hannelore Hörnemann  78261357
 Pfr. i. R. Albrecht Sippel  486654

Gemeindeversammlung am 12. März – ein Rückblick

Schwierigkeiten bei der Vermarktung des Areals am Lindenhof (Bebauungsplanverfahren, Denkmalschutz) waren Gegenstand der Berichterstattung und des Interesses bei der Aussprache. Die Konsequenz ist möglicherweise eine Verzögerung bei der Re-Investition des Verkaufserlöses in den Standort Wilhelminenstraße. Die Renovierung der Küsterwohnungen und des Pfarrhauses im Dorf laufen hingegen planmäßig. Beim Verkauf bzw. der Weiterverwendung von Einrichtungsgegenständen muss aus finanziellen Gründen über die Umsetzung der Glocken aus der Christuskirche entschieden werden.

Das künftige Gottesdienstangebot in Saarn und Broich wird vorgestellt (S. 27).

Personelle Veränderungen kommen zur Sprache: Die Stelle von Gemeindediakonin **Ragnild Geck** konnte zeitnah – wie berichtet – mit der Dipl.-Sozialarbeiterin **Johanna Gall** besetzt werden, die sich um die Netzwerkarbeit kümmert. Die Stelle der Jugendleiterin **Anne-Katrin Puck** soll in Absprache mit der Gemeinde Speldorf neu besetzt werden (S. 7). Pfarrehepaar **Verena und Thomas Jantzen** übernehmen eine Auslandpfarrstelle; es wird darauf gedrungen, ihre Stelle so schnell wie möglich mit 100 % neu zu besetzen (S. 40 ff.). **Klaus Hoffmann** wird Geschäftsführer der Westkapelle gGmbH (S. 10). Pfarrer **Dr. Görgе Hasselhoff** wird eine landeskirchliche Pfarrstelle mit besonderem Auftrag mit Dienstauftrag im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettman übertragen, wird aber auch Gottesdienste in unserer Gemeinde halten. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Beiträgen in diesem Heft.

P.S.: Seit dem 29. April ist offenkundig, dass die Christuskirche vorläufig unter Denkmalschutz gestellt wird. Mit dem Denkmalschutz sind alle bisherigen Überlegungen so gut wie hinfällig, und es muss völlig neu geplant werden.

Text: Günter Fraßunke

Netzwerk Broich		
Computerkurs Wolfgang Wacke ☎ 55213	Kurse auf Anfrage	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Wolfgang Wacke ☎ 55213	Freitag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102	3. Dienstag 18.00 Uhr Pause Juni bis August	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 16.00 – 19.00 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kulturkreis Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	3. Mittwoch 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 Herbert Junctorius ☎ 763759	Montag und Mittwoch 9.30 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 0173 2525899	Montag 10.00 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	Montag 10.00 – 11.00 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch Frauke Unbehagen ☎ 421321	1. Freitag 18.00 Uhr	Prinzeß-Luise- Stuben
Tanzen: Reihentänze Paartänzen mit Vorkenntnissen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	Montag 18.00 – 19.00 Uhr, 17.00 – 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	Montag und Freitag 10.00 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Wandern im Ruhrgebiet Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

Netzwerk Saarn		
After 7 Herbert Wittkampf ☎ 0173 9847806	3. Freitag 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computerkurse, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232 Computertreff Werner Rausch ☎ 489120	Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	Montag 11.00 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	Dienstag 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	Dienstag alle 4 Wochen 14.00 – 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff – Selbermachen Doris Immel ☎ 485685	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Marie Konietzka ☎ 425075	1. Mittwoch in ungeraden Monaten 17.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10.15 – 11.45 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936	Montag 19.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Malerwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	Montag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offener Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarer Frühstück (verbindliche Anmeldung und Bezahlung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Casino Heinz Schopmeyer ☎ 3018125	Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	letzter Freitag 19.30 Uhr	Saarer Hof, Düs- seldorfer Str. 79
TeeKult (s.a. Seite 36) Roswitha Passmann ☎ 4126930	4. Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern Ilse Kurschat ☎ 480679 Renate Gisselmann ☎ 52622	1. Freitag 10.00 Uhr Sonntag Termin/Uhrzeit erfragen	Gemeindehaus Holunderstraße Treffpunkt nach Absprache
Wohnprojekt LiNA e.V. Renate Görke ☎ 424268 Gudrun Kohler ☎ 428148	Termine auf Anfrage	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE und INTERNET:**Netzwerk Broich:**

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-broich.de

Netzwerk Saarn:

Sprech- und Öffnungszeiten: Dienstag, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Johanna Gall 📞 015782873163, E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKTREFFEN

Broich – Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn – Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Samstag, 13. Juni, ab 19 Uhr Netzwerkparty unter dem Motto „In alter Frische“ im Gemeindehaus Holunderstraße – Karten im Netzwerkbüro Saarn (dienstags 10-12 Uhr)**Sonntag, 19. Juli,** Netzwerk-Sommerfest **ab 12.30 Uhr** am und im Gemeindehaus Wilhelminenstraße*Anzeige*

Wenn, dann

SPIECKERMANN
Bestattungen**0208 99726-0**Kölner Straße 38a
45481 MülheimKirchstraße 76c
45479 Mülheimwww.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

Markus Schaefer über sich

Mein Berufswunsch als Kind war:
Architekt.

Dass ich letztendlich ...

... Pfarrer wurde, hat sicher auch mit Berufung zu tun. Nur, dass „Berufung“ weder ein plötzlich feststehender Entschluss noch eine Stimme von oben, sondern ein langer Prozess ist, vieler Hinweise und Gespräche bedarf und bei mir auch eine alte Familientradition darstellt.



Markus Schaefer

Diese Eigenschaft hätte ich gern:
Gelassenheit.

Glücklich bin ich, ...

... wenn ich Zeit spannungs- und stressfrei mit meiner Familie verbringen kann.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

bei der Meisterfeier von Bayer 04 Leverkusen dabei sein (ich fürchte allerdings, ich kann relativ wenig zur Erfüllung dieses Traumes beitragen).

Mit Kirche verbinde ich ...

... ein weltweites Netzwerk von Menschen, die von Gott begeistert sind und sich deshalb für eine bessere Zukunft einsetzen.

Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:

„Gott im lauen Lüftchen“, 1. Könige 19,11-13

Jesus überzeugt mich, ...

... dass er alles von Gott erwartete. Deshalb konnte er Menschen bedingungslos annehmen, religiöse Traditionen in Frage stellen und wunderbar unfromme Geschichten, die Gleichnisse, erzählen.

Mich irritiert an ihm, ...

... dass er trotzdem die Bilder von Gericht und Gewalt seiner Zeit benutzte und auch durchaus handgreiflich werden konnte (Johannes 2,15).

Christsein bedeutet für mich ...

... eine große Verantwortung und eine große Auszeichnung. Jesus hat von seinen Anhänger wie von Fürsten und Königen damals gesprochen: Ich bin ein Mitarbeiter des Schöpfers dieser Welt.

Markus Schaefer, 49 Jahre alt, verheiratet zwei Söhne, Pfarrer, zuständig für die Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen, außerdem Referent in der Ökumene-Abteilung der EKIR in Düsseldorf mit Aufgabenbereichen um die Themen Interkulturelle Öffnung, Flucht und Migration, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Betreuung der rheinischen Pfarrer/innen im Ausland etc.

Foto: Markus Schaefer

Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**



Getraut wurden:

Diamantene Hochzeit:

Kirchlich bestattet wurden:



	Dorfkirche 10.00 Uhr	Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
01.06. Montag	<i>Minigottesdienst Rosemarie Esser/Team Jesus und der Sturm</i>	
06.06. Samstag	14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst	
07.06. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	Gerald Hillebrand Familiengottesdienst
14.06. Sonntag	Jürgen Krämer (T) <i>Flötenkreis</i>	Jürgen Krämer Martina Saßmannshausen/Team Kindergottesdienst im Gemeindehaus
20.06. Samstag	18.00 Uhr Verena Jantzen Taizégottesdienst <i>Projektchor Links der Ruhr</i>	16.00 Uhr Taufgottesdienst
21.06. Sonntag	Gerald Hillebrand	David Ruddat Verabschiedung/Begrüßung der Kindergartenkinder Verabschiedung Anne Puck <i>Kükenchöre Saarn</i>
28.06. Sonntag		Gerald Hillebrand Verabschiedung Verena und Thomas Jantzen
04.07. Samstag	14.30 Uhr David Ruddat Taufgottesdienst	

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen beiden Kirchen

Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569



Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr

Dorfkirche
10.00 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße
11.15 Uhr

Informationen zur Sommerkirche siehe Rückseite

05.07.
Sonntag

Jürgen Krämer (T)
mit Maria und Martha

12.07.
Sonntag

David Ruddat
mit Abraham und Sarah

18.07.
Samstag

14.30 Uhr
Gerald Hillebrand
Taufgottesdienst

19.07.
Sonntag

Gerald Hillebrand
mit den Kindern Davids

26.07. Gerald Hillebrand
Sonntag mit Familie Hosea

01.08. **16.00 Uhr**
Samstag Gerald Hillebrand
Taufgottesdienst

02.08. **11.15 Uhr**
Sonntag Gerald Hillebrand (A)
mit Jesus und seine Familie

09.08. **11.15 Uhr**
Sonntag Jürgen Krämer (T)
mit Zacharias und Elisabeth

15.08.
Samstag

14.30 Uhr
Jürgen Krämer
Taufgottesdienst

16.08.
Sonntag

David Ruddat
mit Moses und Aaron
Mitmach-Kirche


(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen beiden Kirchen

Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569



Die Saarnen Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr

	Dorfkirche 10.00 Uhr	Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
22.08. Samstag	10.30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team</i> <i>Kids-Go im Gemeindehaus</i> <i>Holunderstraße</i>	
23.08. Sonntag	Dr. Görge Hasselhoff	Dr. Görge Hasselhoff (A) <i>David Ruddat/Team</i> <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
30.08.		Jürgen Krämer 

Angebote an Gottesdiensten neu strukturiert

Vielfalt an Gottesdienstformen bleibt erhalten. Kirche an der Wilhelminenstraße wird Familienkirche.

Ab dem 1. Juni bieten wir unsere Gottesdienste in den zwei verbleibenden Kirchen an. Dazu wurde das Angebot an Gottesdienst neu strukturiert. Dem Presbyterium war es wichtig, die bisherige Vielfalt an Gottesdienstformen zu bewahren und ein Angebot zu schaffen, das sowohl den klassischen an der Predigt orientierten Besucher als auch Familien und Neugierige anspricht. Dazu werden ...

- in beiden Kirchen an (allen) vier Sonntagen Gottesdienste sowie
- weiterhin an den fünften Sonntagen im Monat ein gemeinsamer GottesdienstPlus in einer der Kirchen angeboten.
- In der Kirche an der Wilhelminenstraße wird es nun jeden Sonntag möglich sein, mit der ganzen Familie in den Gottesdienst zu gehen. Dazu wird der Kindergottesdienst parallel zum Predigtgottesdienst an zwei Sonntagen angeboten. An den beiden anderen Sonntagen gibt es Gottesdienstformen für Jung und Alt. Das ist zum einen der monatlich stattfindende Familiengottesdienst und zum anderen die „Mitmach-Kirche“. Unter diesem neuen Titel wird die Teenie-Church weitergeführt, um deutlich zu machen, dass diese Gottesdienstform nicht nur für Teenies, sondern für alle Altersgruppen geeignet ist.
- In der Dorfkirche gibt es nun den „Gottesdienst Anders“, ein Predigtgottesdienst, der offen in der Gestaltung ist und auf eine feste Liturgie verzichtet. Hier werden bevorzugt Themenpredigten angeboten.

Die Gottesdienstzeiten bleiben mit 10 Uhr (Dorfkirche) und 11.15 Uhr (Kirche an der Wilhelminenstraße) unverändert.

Text: Thomas Jantzen

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Montag, 1. Juni

Thema: Jesus und der Sturm

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569



Kindergottesdienst

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr statt.

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagsimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Der nächsten Termin: 22. August

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de

Redaktion: Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi von der Heidt, Rosemarie Esser
(verantwortlich)

Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr

Auflage: 9000 Exemplare

Fotonachweis: Titelseite: Rosemarie Esser
Portal: Günter Fraßunke

Redaktionsschluss: 15.07.2015

Eine Welt – und verschiedene Blickwinkel

Reisen in ein fernes Land mit Auswirkungen

Nach vielen Urlauben an Nord- und Ostsee planen Martina und Ludger diesmal eine exotische Reise, sie möchten die Philippinen kennen lernen.

„In Manila könnten wir uns in der Altstadt eine wunderschöne alte Steinkirche mit Deckengemälden ansehen und spanische Herrenhäuser, und eine alte Festung der Spanier gibt es auch noch. Und wenn wir von der Stadt genug haben, fahren wir ans Wasser. Ich bin total gespannt, ob wir beim Schnorcheln auf Walhaie treffen!“ Martina ist begeistert. Es gäbe auch Delfine und Wale zu sehen beim Schnorcheln. Ludger freut sich, dass es auch etwas zu erklettern gibt: „Der Mount Mayon ist ein Vulkan, auf den man hochsteigen kann, wenn er grad halbwegs friedlich ist.“

Sie haben gelesen, dass durchaus bis zu 35 Grad Hitze auf sie zukommen können, und zwar feuchtwarm. „Wir sollten schauen, meist am Meer zu sein, damit wir uns abkühlen können“, schlägt Martina vor. Sie fänden es unvorstellbar, bei solchen Temperaturen zu arbeiten. Und doch müssen die Einwohner dort natürlich auch für ihr tägliches Brot sorgen. Für ihr täglich

Brot – und unseren Zucker. Im Zuckerrohranbau gab es lange Zeit nur Landarbeiter, die für 1,50 Euro am Tag für den Plantagenbesitzer arbeiten mussten und größte Mühe hatten, mit so geringem Lohn sich und ihre Familie durchzubringen.

Dank der Gründung von Genossenschaften, die mit Fairhandels-Organisationen (wie der GEPA) Verträge abschließen konnten, können die Arbeiter unabhängiger sein und verdienen ein gerechteres Gehalt, so dass sie ihre Kinder auch zur Schule schicken können. Den Masco-bado-Zucker vom Zuckerpartner ATC gibt es in Deutschland im fairen Handel, so dass Martina und Ludger, nachdem sie philippinische Gastfreundschaft und die Schönheiten des Landes genießen konnten, die Menschen dort weiterhin unterstützen können. Mit jedem Löffel Vollrohrzuckers zum Süßen werden sie eine faire Erinnerung an ihren besonderen Urlaub haben.

Im Weltladen Mülheim gibt es neben Zucker natürlich noch vieles andere: von Kaffee, Tee, Schokolade und Gewürzen über Kleidung, Schmuck und Taschen bis hin zu Kunsthandwerk und Geschenkartikeln. Der Weltladen an der Kaiserstraße 8 hat montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Das ehrenamtliche Mitarbeiter-Team freut sich auf alle Besucher, bietet kostenlos Kaffee und Tee zum Probieren und informiert über den fairen Handel. Weitere Infos unter weltladen.de/muelheim.



Philippina mit einem Stück Zuckerrohr

Text: Ina Hofstadt

Bild: Quelle: Foto: GEPA - The Fair Trade Company / Christian Nusch

Kreuzfahrtseelsorge auf der MS Mona Lisa

2005 konnte ich 18 Tage während der großen Nordland-Kreuzfahrt als Bordseelsorger auf der MS Mona Lisa arbeiten. Die Kreuzfahrt ging von Cuxhaven über Edinburgh, Invergordon, Färöer, Island nach Spitzbergen und von dort über das Nordkap durch die Fjorde nach Bergen und zurück nach Cuxhaven.

Die Vorbereitung für dieses Abenteuer begann bereits 2 Jahre vorher mit der Bewerbung bei der Ev. Auslandsberatung e.V. in Hamburg, die in Zusammenarbeit mit der EKD die Bordseelsorge organisiert. Nach einem Bewerbungsgespräch in Hamburg wurde mir dann die Nordlandrundfahrt angeboten. Nun galt es, Andachten, Gottesdienste, Vorträge und Gesprächsangebote für die Reise vorzubereiten. Meine Aufgaben an Bord waren Andachten an Seetagen, Gottesdienste an Sonntagen und zwei Vorträge während der Reise und vorbereitete Gesprächsangebote sowie die Bereitschaft zur Seelsorge bzw. zum Gespräch im Alltag der Kreuzfahrt.

Das Abenteuer begann schon beim Packen für die Reise. Es wurde alles benötigt, um in Schnelle aus einem normalen



Die MS Mona Lisa

Veranstaltungssaal einen Gottesdienst-raum zu schaffen. So packte ich ein Holzkreuz, Kerzen, ein Antependium und alles fürs Abendmahl ein. Allein diese Dinge benötigten einen zusätzlichen Koffer.



Die Svalbard Kirke in Spitzbergen

Auf dem Bustransfer fiel ich auf als einer, der viel Gepäck hatte, aber noch war ich einer unter vielen Reisenden. Das war gut, erstmal „inkognito“ mit Reisenden ins Gespräch zu kommen. Ich erinnere mich noch sehr gut an meine Sitznachbarin im Bus: eine über 80-jährige Dame, die wohl schon alle Kreuzfahrten hinter sich hatte, allein die Nordlandrundfahrt fehlte ihr noch. Sie erzählte von ihrer Weltreise per Schiff und anderen spannenden Kreuzfahrten. Neben ihr waren erstaunlich viele gerade pensionierte Lehrer mit ihren Kindern, die gerade Examen gemacht hatten, an Bord.

An Bord angekommen wurde ich herz-

lich von der Crew begrüßt und aufgenommen. Nach einigen Tagen etablierte sich erstaunlich schnell eine „ökumenische Kerngemeinde“, die regelmäßig an den gottesdienstlichen Angeboten teilnahm. Das ökumenische Miteinander vollzieht sich so, dass abwechselnd ein evangelischer Pfarrer und ein katholischer Priester an Bord sind. Es war erstaunlich, dass von ca. 650 Reisenden jeweils 90-100 Leute regelmäßig in die Andachten und Gottesdienste kamen. Von solchen Quoten sind wir im Gemeindealltag weit entfernt. Ich war insgesamt überrascht, wie stark ich als Bordseelsorger von den Reisenden in Anspruch genommen wurde. So hatte ich im Vorfeld der Reise durchaus darauf spekuliert, auch mal die Zeit für mich nutzen zu können, aber als ich mich dann einmal tatsächlich auf den Weg zum Sonnendeck machte, um mal in Ruhe etwas zu lesen, kam ich dort gar nicht an, weil mich jemand abging und mich bat, ihn doch davon zu überzeugen, wieso er wieder in die Kirche eintreten solle.



Die letzte Station der Reise: Bergen

Der Urlaub auf dem Schiff, oft verbunden als Grenze auf dem Weg zu einem neuen Lebensabschnitt in den Ruhestand, warf bei vielen Reisenden die Frage nach dem eigenen Glauben auf. Unvergessen bleibt mir auch die Gesprächsrunde unter dem Thema „Gott und die Welt – was ich immer schon mal fragen wollte“. Da kamen 15 sich fremde Menschen zusammen und diskutierten 3,5 Stunden über Gott und die Welt. Eigentlich waren nur 1,5 Stunden vorgesehen, und einige verpassten auch ihr Abendessen, da sie in der 1. Schicht aßen. Das war es ihnen wert. Und es gab kein klassisches Fach des theologischen Kanons, was nicht zur Sprache kam. Es war faszinierend.

Natürlich habe ich es mir auch nicht nehmen lassen, an einem Seetag (ohne Landausflug) als „weltliches“ Angebot einen Brettspielnachmittag anzubieten, der auch gut angenommen wurde.

Die Begleitung der Kreuzfahrtleitung und des Bordpersonals entpuppte sich als ein intensiver Arbeitsbereich, den ich im Vorfeld überhaupt nicht im Blick hatte. Es



Der Veranstaltungssaal vor einem Landausflug. Dort fanden auch die Andachten und Gottesdienste statt

war spannend, von den Lebenswegen und den Zukunftswünschen der Menschen an Bord zu hören. Schwierig war es für mich manchmal, die Hierarchie an Bord zu ertragen.

Sehr schade war es auch, dass der angeordnete Gottesdienst für die Crew „unter Tage“ (auf dem Maschinendeck für das Reinigungs- sowie Küchenpersonal) ausfiel, obwohl unter ihnen sehr viele sehr gläubige Philippinos waren, die sich sehr über den Gottesdienst gefreut hätten.

Neben den gottesdienstlichen Andachten habe ich zwei Vorträge im Kinosaal des Schiffes gehalten. Zum einen habe ich einen Überblick über die Religionen in Island und Norwegen gegeben. Die Christianisierung Islands geschah damals auf freiwilliger Basis, was eine Seltenheit in der Kirchengeschichte ist. Zum anderen konnte ich über Religion im Kino am Beispiel vom Film *Terminator* referieren, das hatte seinen besonderen Reiz im Kinosaal des Schiffes.

Neben den pfarramtlichen Verpflichtungen an Bord war es auch meine Aufgabe, als Guide der Reederei die Landausflüge zu begleiten und wo notwendig die lokalen Reiseführer zu übersetzen. Auf dem ersten Landausflug, den ich als Guide begleitete, war es dann natürlich so, dass sich ein Paar in den weitläufigen Gärten von Cawdor Castle verlaufen hatte und nicht rechtzeitig zum Bus kam. Zum Glück schafften sie es gerade noch an



Der Bordseelsorger als Guide während des Landausflugs in Invergordon (Schottland).

Bord, bevor das Schiff in Invergordon wieder ablegte.

Die Naturerlebnisse auf der Kreuzfahrt waren für mich herausragend, von Loch Ness über die vielen Wasserfällen, das Lachsessen mit Blick auf den Geysir in Island, die in Badehose oder Bikini am Strand liegenden Färinger am wärmsten Tage des Jahres bei 17° Celsius, über den Sturm am Nordkap, der uns das Anlegen unmöglich machte ...

Besondere Dankbarkeit für Gottes gute Schöpfung habe ich erlebt, als wir nachts um 2.30 Uhr durch eine taghelle Nacht fuhren und durch die Erfahrung der Weite des Meeres verbunden waren mit den vielen wunderbaren Gletschern auf Island und Spitzbergen.

Es war eine tolle Reise, während der ich auch als Pfarrer oft erleben konnte, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein.

Text und Fotos: David Ruddat
Fotos S. 32 o: Fotocrew Mona Lisa



Es ist 0.30 Uhr und taghell!

Kirche einmal anders



Kirchenschiff Joh. Hinr. Wichern

Diese Kirche ist schon ein toller Arbeitsplatz! Sie ist zwar nur knapp 15 Meter lang, dafür aber bis zu 30 km/h schnell – und sie schwimmt! Seit 35 Jahren ist das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ im Dienst der Binnenschiffer und Seeleute unterwegs. Und das heißt: predigen, taufen, trauen, Menschen besuchen, Gruppen vom Hafen und den Menschen an Bord erzählen. Und: fahren, an- und ablegen, putzen, reparieren, streichen. Denn das gehört auch dazu.

Da ist Vielseitigkeit gefragt, denn mit dem Kirchenboot unterliegen die Mitarbeitenden des Binnenschifferdienstes den gleichen Arbeitsbedingungen wie die Menschen, die mit ihren Schiffen nach Duisburg kommen. Sie teilen ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen, und das ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende Seelsorge.

Seelsorge und Diakonie sind dann auch die Arbeitsschwerpunkte. Die Mitarbeitenden besuchen die Menschen an Bord – übrigens nicht nur in Duisburg, sondern auf allen Wasserstraßen und in allen Häfen im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie fragen, wie es ihnen geht und helfen ihnen, mit den großen und kleinen Krisen ihres Lebens auf dem Wasser zurecht zu kommen. Kurz: Sie versuchen, ihnen in der Fremde ein Stück Zuhause zu vermitteln. Und ganz nebenbei sind sie im Auftrag aller Gemeinden der EKdR Gastgeber für Binnenschiffer und Seeleute aus aller Welt. Denn die Häfen sind ein Tor zur Welt und zugleich ein faszinierender Lebensraum, der vielen Menschen in unserem Land Arbeit gibt. Die Mitarbeitenden – das sind zurzeit 11 Menschen, die im Haus der Schiffergemeinde in Duisburg-Homburg und auf dem Boot tätig sind: Sozialpädagogen, Schiffsführer, Pfarrer, junge Freiwillige und Reinigungskräfte.

Vielleicht sind Sie ja neugierig geworden und möchten mehr über diese Arbeit erfahren. Gerne kommt ein Mitarbeiter der Schifferseelsorge in die Kreise und Gruppen Ihrer Gemeinde und berichtet dort von dieser außergewöhnlichen Arbeit.



Das Haus der Schiffergemeinde

Text und Fotos: Pfarrer Frank Wessel

THEOLOGIE

Bibelstunde

Dienstag, 19.30 - 20.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

16. Juni (18 Uhr): Grillen im Pfarrgarten

Überbezirklicher Gesprächskreis

in der Regel letzter Montag im Monat

18.00 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen

☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com

Termine:

23. Juni: Tagesausflug zum Bibelmuseum

Nijmegen, Niederlande

Anmeldung sowie Absprachen zu

Anfahrt und Programm erfolgen an den

vorherigen Gesprächskreisabenden

31. August: Leben und Wohnen im Alter

LEBENSBEGLEITUNG

Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17.00-18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Termine:

29. Juni und 31. August

Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig, d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag im Monat: Thema Demenz/
Demenzstammtisch

3. Donnerstag im Monat: Netzwerktreffen
der AG Saarn (15.00 – 16.30 Uhr)

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Carina Saar (Stadt Mülheim)

☎ 4555105

Termine:

18. Juni: Netzwerktreffen

23. Juli: Netzwerktreffen

6. August: „Demenz und Urlaub“ mit Peter
Behmenburg und Magret Illigens von
der Alzheimergesellschaft

20. August: Netzwerktreffen

Besuchsdienst in Saarn

Schüler der Gesamtschule Saarn besuchen

Senioren – Ein Kooperationsprojekt des

Netzwerkes der Generationen.

Kontakt: Carina Saar (Stadt Mülheim),

☎ 4555105

SENIOREN**Klöntreff**

Montag, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

1. und 15. Juni, 20. Juli, 3. und 17. August

Seniorenkreis

Montag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

- 1. Juni: Spielnachmittag
- 8. Juni: „Das kann ich riechen!“ mit Rosemarie Esser
- 15. Juni: Seniorencafé
- 20. Juli: Seniorencafé
- 3. August: Spielnachmittag
- 10. August: „Türen verbinden drinnen mit draußen“ mit Jürgen Krämer
- 17. August: Seniorencafé

Gemeindecafé

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737 und Irmtrud Schäckermann ☎ 422173

Termine:

- 11. Juni: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Thomas Jantzen
- 18. Juni: Spielnachmittag
- 25. Juni: Kino im Café: Monsieur Claude und seine Töchter (frz. Spielfilm)
- 2. Juli: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Rosemarie Esser
- 9. Juli: Gemütliches Kaffeetrinken
- 16. Juli: Grillnachmittag
- 13. August: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Jürgen Krämer
- 20. August: Gemütliches Kaffeetrinken
- 27. August: Ein rätselhafter Nachmittag

ERWACHSENENBILDUNG**Saarer Frühstück**

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr, Anmeldung übers Netzwerkbüro ☎ 4668411

Gemeindehaus Holunderstraße

Termine:

17. Juni, 19. August

TeeKult

Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930

Termine:

- 25. Juni: „Städte – Länder – Flüsse: Eine Liederreise durch Europa“ mit Ursula Haake
- 23. Juli: „Ein Nachmittag in Lavendel – Informatives und Unterhaltsames zum Lavendel“ mit Heike Röger und dem Teehaus Theiles
- 27. August: Die Gruppe Pierrot (Pantomime) mit Auszügen aus ihrem neuen Programm

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt: Ehepaar Daamen ☎ 420556, Marga Axmann ☎ 4669805

Frauenhilfe

Mittwoch, 15.00 Uhr

Ingrid Hutta: Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 481746

Margarete Butzheinen: Gemeindehaus Wilhelminenstraße ☎ 424442

Termine:

- 3. Juni: „Klostermedizin“ mit Susanne Klug, Gesundheitsreferentin Gemeindehaus Holunderstraße
- 17. Juni: „Kirche in England und Schottland“ mit Verena Jantzen Gemeindehaus Wilhelminenstraße

- 5. August: Kleines Sommerfest
Gemeindehaus Holunderstraße
- 19. August: „Im Reich der Zaren – eine
Flusskreuzfahrt von Moskau nach St.
Petersburg“ mit Margit Dreikhausen
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Frauenabendkreis

Montag, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737

Termine:

- 8. Juni: Du sollst dir kein Bildnis machen –
Gedanken zum Thema „Bild und Bibel“
- 10. August: Sommerlicher Grillabend

Treffpunkt Frau

Montag, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 1. Juni: „Unsere Kirchenkreispartnerschaft
mit Tansania“ mit Ursula Thomé und
Andrea Ruddat
- 6. Juli (19 Uhr): Grillen bei Rosemarie Esser

Ökumenisches Männerfrühstück

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg
Kontakt: Winfried Ballke ☎ 489549,
Günter Fraßunke ☎ 423652,
Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

- 25. Juni (18 Uhr) im Gemeindehaus
Wilhelminenstraße: Männer grillen
- 28. August: offenes Thema

Partnerschaftskreis Tansania

Mittwoch 19.30 Uhr
Kirchenkreis, Althofstraße 9
Kontakt: Ursula Thomé ☎ 882269413 und
David Ruddat ☎ 4693864

Termine:

- 10. Juni: „Geselliger Abend mit Kochen“ im
Diakonischen Werk, Sitzungszimmer,
Eingang Althofstraße 4
- 19. August

KREATIV UND SPORT

BIBER (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern,
Reparieren) – Der Name ist Programm
Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

Väterbastelkreis

am letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
vbg-lindenhof.de

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Kreatives Gestalten

Donnerstag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Frauenkreis

1. Mittwoch, 20.00 Uhr
bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134
☎ 422315
Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

Basteltreff der Mütter

14.30 – 16.30 Uhr

Termine nach Absprache

Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Gymnastik mit Musik

Montag, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr und

10.15 – 11.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Monika Kosczynski ☎ 486507

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1. und 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Termine:

5. und 19. Juni, 21. August

Kreativ-Werkstatt im Netzwerk Broich

Sie möchten kreativ tätig werden, etwas Neues ausprobieren, eigene Ideen, Fähigkeiten und Talente einbringen – und dies gemeinsam mit anderen?

Dann melden Sie sich bei uns! Wir möchten gerne ein regelmäßiges (monatliches/vierteljährliches) Angebot im Kreativbereich starten, u.a. mit dem Herstellen von Perlenschmuck, Fertigen dekorativer Verpackungen, kreatives Stricken u.v.m.

Kontakt: Gabriela Krücker ☎ 421528,

Ingrid Häfner ☎ 57720 und

Hetty Narz ☎ 761085

KLEINKINDERGRUPPEN**Gemeinde-Miniclub mit Leitung**

für Kinder ab 1½ Jahren mit und ohne Begleitperson

Mittwoch, 9.00 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Melanie Röber ☎ 017641664748

Wichtelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger Rücksprache, ohne Begleitung der Eltern

Montag und Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Melanie Röber ☎ 017641664748

Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße

Montag, 9.30 – 11.00 Uhr

Kontakt: Dagmar Hoymann ☎ 01787055333

Bei Interesse an weiteren Spielgruppen

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Eltern-Kind-Spielgruppe für Kindern ab einem Jahr mit ihren Eltern

Familienzentrum Lindenhof

Anmeldung und Informationen:

Ev. Familienbildungsstätte, ☎ 3003317 oder evfamilienbildung.de

Freitag, 15.30 – 17.00 Uhr

Leitung: Randi Rehländer, Erzieherin

Kurszeiten:

21. August bis 11. Dezember, nicht in den Herbstferien

15xplus Elternabend oder Elternsamstag,

Gebühr: 69,30 Euro

BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

Nordbezirk

Montag, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

13. Juli

Westbezirk

Dienstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

14. Juli

Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

15. Juli

Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Offene Dorkirche – Mitarbeitertreffen

Donnerstag, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

16. Juli

Aktion Nächstenhilfe

Mitarbeitertreffen

am 3. Donnerstag im Monat,

9.00 – 10.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

18. Juni, 16. Juli, 20. August

Kirche mit Kindern

Vorbereitungsteam Mitmach-Kirche

Montag, 20.00 Uhr

Luxemburger Allee 60

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Termine:

31. August

Vorbereitungskreis Kids-Go

am 2. und 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Martina Saßmannshausen

☎ 424508

Ein Tag am Meer

Der Verlag an der Ruhr hat einen Film für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen herausgebracht, der im Rahmen einer Vorführung

am Freitag, 26. Juni um 11 Uhr im Saal des Gemeindehauses Wilhelminenstraße

gezeigt wird. Viele ältere Menschen verknüpfen besondere Erinnerungen mit einem Urlaubsort, durch eine Demenzerkrankung verblasen leider die Eindrücke und Erlebnisse. Der Film „Ein Tag am Meer“ begleitet einen Tag lang ein Paar am Meer und belebt persönliche Erinnerungen an eine Urlaubsreise in der Vergangenheit. Der Film dauert ca. 66 Minuten. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird organisiert von der Alzheimer Gesellschaft Mülheim, dem Verlag an der Ruhr und der Beratung in Saarn. Weitere Informationen bei Ragnhild Geck, ☎ 4555007.

Anzeige



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

☐ Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Pfarrhepaar Jantzen geht nach Schottland



Familie Jantzen

Nach neun Jahren Dienst in Saarn (und Broich) verabschieden wir uns, um ab August eine neue Pfarrstelle in Edinburgh, Schottland, anzutreten. Wir sind uns darüber bewusst, dass viele Menschen über unseren Weggang traurig sind. Das sind wir auch. Denn es gibt nichts, was uns von hier wegtreibt, wohl aber manches, was uns dorthin zieht. Viele wissen es, wir mögen Großbritannien sehr und pflegen nicht nur beruflich, sondern auch privat viele Kontakte dorthin. Mindestens einmal im Jahr haben wir unseren Urlaub dort verbracht. Und trotzdem, der Abschied fällt uns auch

schwer. Wir und unsere Kinder – die ja allesamt hier in Mülheim geboren wurden – haben uns hier sehr wohl gefühlt.

Wir sind als Paar gekommen und gehen als Familie. Auch beruflich haben wir hier viele wichtige Erfahrungen machen können.

Die Chance zum Wechsel haben wir nicht spontan genutzt, und schon gar nicht als Reflex auf die Schließung der Christuskirche, es gehört vielmehr zu unserem Verständnis vom Pfarrdienst, dass wir in unserem Berufsleben in mehreren Gemeinden arbeiten wollen. Die neue Stelle hat sogar ein definitives „Verfallsdatum“. Nach sechs Jahren, spätestens jedoch nach neun, müssen wir wieder zurück ins Rheinland und die Stelle für einen Nachfolger frei machen.

Die Pfarrstelle, die wir wieder als Pfarrhepaar antreten, ist eine sogenannte EKD-Auslandspfarrstelle. Mit diesen Pfarrstellen versorgt die EKD Deutsche, die – meist aus beruflichen Gründen – im Ausland leben. An vielen Orten in der Welt haben sich deutschsprachige Gemeinden gebildet, von denen manche schon auf über hundertjährige Tradition zurückblicken. Die Pfarrer und Pfarrerinnen, die sich auf solch eine Pfarrstelle bewerben und gewählt werden, werden von der EKD von den betreffenden Landeskirchen „ausgeliehen“ und in den Dienst im Ausland entsendet. Insgesamt gibt es über 100 EKD-Auslandsgemeinden.

Der Dienst in einer Auslandsgemeinde hat seine ganz eigenen Anforderungen, die mit den oft kleinen Gemeindegliederzahlen an einem Ort zusammenhängen. So ist ein Pfarrer für gleich mehrere Gemeinden zuständig. Das gibt es bei kleinen Gemeinden in Deutschland auch, nur sind die räumlichen Dimensionen andere: Für alle deutschsprachigen Gemeinden in Großbritannien gibt es lediglich sechs Pfarrämter, d.h. Pfarrstellen. Wir werden den nördlichsten Pfarramtsbereich versorgen und für die Gemeinden in ganz Schottland und Nordostengland zuständig sein. Zwischen Middlesbrough (in der Nähe von Darlington, der Partnerstadt Mül-

heims) als der südlichsten Gemeinde und Inverness am Loch Ness im Norden Schottlands liegen über 500 km! Insgesamt werden wir sechs Gemeinden bzw. Predigtstätten zu versorgen haben: Inverness, Aberdeen, Edinburgh, Glasgow und Dumfries in Schottland sowie Newcastle upon Tyne und Middlesbrough in Nordostengland. Drei davon (Edinburgh, Glasgow und Newcastle) werden 14-täglich mit Gottesdiensten versorgt, der Rest monatlich oder seltener. Unser Pfarrhaus steht in Edinburgh.

Ein weiterer Unterschied ist der, dass die Gemeinden im Ausland „Freiwilligkeitskirchen“ sind. Was heißt das? Da es keine Kirchensteuer gibt, werden die Gemeinden allein von den Menschen organisiert, die sich freiwillig als Mitglieder registrieren und sich zur finanziellen Unterstützung verpflichten lassen. Das ehrenamtliche Engagement dieser oft nur einige Dutzend Menschen umfassenden Gemeinden ist enorm und auch enorm wichtig, weil sie sich den Pfarrer / die Pfarrerin ja mit vielen anderen Gemeinden teilen.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen und Chancen dieser neuen Aufgabe, auch auf die schöne Landschaft, die wir hoffentlich nicht nur während der Dienstfahrten zu den Gemeinden werden genießen können.

Aber natürlich gehen wir auch mit einem weinenden Auge. Wir lassen Freunde und viele liebgewonnene Menschen zurück.

Wir möchten uns bei allen bedanken, denen wir in den vergangenen neun Jahren begegnen und für die wir in dieser Zeit „ihr“ Pfarrer, „ihre“ Pfarrerin sein durften.

Wir danken Ihnen und Euch für all Euer Vertrauen, für das, was Sie und Ihr mit uns geteilt haben / habt.

Gott behüte Euch und Sie!
Verena und Thomas Jantzen

Liebe Verena, lieber Thomas,

vor neun Jahren seid ihr in der Nachfolge von Werner Becker in den damaligen Westbezirk der Gemeinde Saarn gekommen. Erst hat Thomas den Bezirk übernommen, mit Verenas Einführung habt ihr euch dann die Stelle und die Arbeit geteilt. Dabei habt ihr sehr gut eure unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten in die Gemeinde einbringen und auch persönliche Akzente und Schwerpunkte setzen können. Sehr schnell hat die Gemeinde erfreut bemerkt, dass zwei halbe Stellen unterm Strich mehr ergeben als eine ganze. Ihr habt das natürlich auch gemerkt und folglich immer neu die Balance zwischen Beruf und Privatleben finden müssen. Schließlich wurden in der Zwischenzeit ja auch eure drei Kinder Clara, Anna und Felix geboren, und mit ihnen nahm das Familienleben einen größeren Raum ein.

In eure Dienstzeit fielen die Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Christuskirche, zum Jubiläum des Freizeitheimes in Westkapelle, die Fusion der Gemeinden Broich und Saarn im Jahre 2011, die vielen damit verbundenen Umstrukturierungen im Gemeindeleben und schließlich die Vorbereitungen zur Schließung der Christuskirche und des Gemeindehauses Lindenhof. All das habt ihr mitgestaltet und mitgeprägt. Für euer Engagement und die gute Zusammenarbeit gebührt euch unser aller herzlichster Dank. Es war schön, mit euch gemeinsam im Kolle-

genkreis und im Presbyterium zu arbeiten und Gemeinde zu gestalten.

Das werdet ihr demnächst an anderer Stelle und sicher auch unter ganz anderen Bedingungen tun. Für die Arbeit in Schottland und Nordostengland wünschen wir euch Kraft, gute Ideen und Erfolg. Für euch als Familie wünschen wir euch, dass ihr euch schnell in der neuen Umgebung heimisch fühlt. Unsere guten Gedanken und Gottes reicher Segen mögen euch begleiten – und hoffentlich auch viele gute Erinnerungen an eure Jahre als Pfarrfamilie in der Gemeinde Broich-Saarn.

Es grüßt euch im Namen von Gemeinde und Presbyterium

Euer Gerald Hillebrand

P.S. Zum Abschiedsgottesdienst für Verena und Thomas Jantzen und ihre Kinder laden wir hiermit herzlich ein. Der Gottesdienst wird am Sonntag, dem **28. Juni, um 11.15 Uhr** in der Kirche an der Wilhelminenstraße gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Empfang im Gemeindehaus.

Umfrage: Wie haben Sie Kirche unterwegs erlebt?



Lucas Gobs

Lucas Gobs: Als leitender Obermessdiener der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt gehört zu meinen Aufgaben die Organisation der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Neben den monatlichen Treffen und weiteren regelmäßig stattfindenden Aktionen unserer Gemeinschaft gibt es einmal im Jahr unsere große Messdienerfahrt. Über das lange Pfingstwochenende geht es für uns in eine Jugendherberge im Raum NRW. Dieses Jahr wird das Ziel Mönchengladbach sein.

Vor Ort wird das Gruppengefühl durch viele Spiele, Ausflüge und diverse weitere Aktionen gestärkt. Das Programm wird jährlich neu gestaltet und auf die örtlichen Besonderheiten angepasst. Dabei kommt es uns nicht nur auf das gemeinschaftliche Miteinander an, sondern ein großer Stellenwert kommt auch dem geistlichen Input zugute. Dazu gehört selbstverständlich der Gottesdienstbesuch am Pfingstsonntag oder auch – je nach Gestaltung der Fahrt und Wetterlage – ein von uns gestalteter Gottesdienst unter freiem Himmel.

Als besondere Aktion in diesem Jahr werden wir nach dem Sonntagsgottesdienst die Kletterkirche in Mönchengladbach besuchen. Hier handelt es sich um das Kirchengebäude der ehemaligen Pfarrkirche St. Peter, welches 1933 errichtet wurde und seit 2010 im umgebauten Zustand als Kletterhalle dient.

Bereits bei unserer ersten Begehung im Januar, als wir eine Planungsfahrt nach Mönchengladbach gemacht haben, waren wir von dem Gebäude und der Idee der Weiterverwendung einer Kirche als Kletterhalle begeistert. Neben den Kirchenwänden, die als normale Kletterwände

dienen, wurde der Bereich der Nonnenempore zur Boulderhalle umgebaut.

Mein persönliches Highlight in der Kirche ist ein Balken, von dem man sich – an Gurten festgeschnallt – in die Tiefe des Kirchenraums stürzen kann. Wie jedes Jahr freue ich mich sehr auf unsere Messdienerfahrt. Kirche und Gemeinschaft ist eben immer da, wo man sich für sie einsetzt.

Text: Lucas Gobs

Foto: Monika Gobs

Umfrage: Wie haben Sie Kirche unterwegs erlebt?

Johanna Tolzmann:

Taizé ist mehr als nur ein Moment der Stille. Als meine Jugendleiterin für eine Fahrt nach Taizé geworben hat, musste ich nicht lange überlegen. Ich war sofort von der Vorstellung begeistert, mich selbst von dem Wirken des ökumenischen Männerordens in dem malerischen Burgund Frankreichs zu überzeugen.

Wir – sechs Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren und drei Erwachsene – brachen im August 2013 für eine Woche auf. Nach einer langen Nacht in Taizé angekommen war der erste große Programmpunkt nach dem Zeltaufschlagen das Mittagessen. In der grellen Mittagssonne standen wir in einer großen Menschenmasse von jungen Leuten und warteten gemeinsam auf das Essen. Die Portion bestand nur aus dem Nötigsten, um satt zu werden, und zum Sitzen gab es nur niedrige Bänke ohne Tische. Jeder aß dort, wo er Platz fand. Der einfache Lebensstil half, den Alltag loszulassen und Teil der Gemeinschaft zu werden. Ein Highlight waren die Gottesdienste, die morgens, mittags und abends gefeiert wurden. In dem Kirchraum herrschte eine andächtige Atmosphäre. Alle saßen auf dem harten Boden, dicht an dicht. Spätestens nach dem dritten Gottesdienst tat uns allen der Rücken weh. Anders als zu Hause wurde in Taizé viel gesungen. Man sang a-cappella und wiederholte die kurzen Verse immer wieder. Die Lieder lassen mich auch heute noch nicht los.

Ein ganz besonderer Moment für mich persönlich war, als während des Gottesdienstes alle aufstanden und das Vaterunser beteten – jeder in seiner Muttersprache. Dieser Augenblick und das Erkennen, dass ich ein Teil dieser Gebetsgemeinschaft bin, haben mich fast zu Tränen gerührt.

Die Woche in Taizé hat mich nicht nur in meinem Glauben gestärkt, sondern mir auch verdeutlicht, in welchem Luxus ich lebe und wie wenig ich auf ihn angewiesen bin. Mein Taizé-Kreuz trage ich sehr häufig und freue mich, wenn ich auf meine Kette angesprochen werde, denn Taizé – das Gefühl von Gemeinschaft und die Kraft des Glaubens – kann man nicht nur in Frankreich erleben, sondern überall.



Johanna Tolzmann

Text und Foto: Johanna Tolzmann

Umfrage: Wie haben Sie Kirche unterwegs erlebt?



Bettina Ossyra-Heinzen

Bettina Ossyra-Heinzen:

Einmal eine rote Linie von Mülheim a.d. Ruhr bis nach Santiago de Compostela ziehen und sagen können: Diesen Weg habe ich allein auf meinen Füßen zurückgelegt Das war, das ist meine Motivation, den Jakobsweg zu gehen.

Begonnen hat alles auch bei mir mit der Lektüre von Hape Kerkelings Buch ‚Ich bin dann mal weg‘. Seither hat mich der Gedanke, mich auch auf eine Pilgertour zu begeben, nicht mehr losgelassen. Den letzten Impuls für das Aufbrechen gab dann der Bericht von Erdmuthé Luhr-Antons über ihren Jakobsweg beim Frauenfrühstück.

Am 7. Februar 2010 ging es los, gemeinsam mit meiner Freundin, etwas Proviant für den Tag und einer Karte von Google Maps mit dem Zielort Ratingen. Es galt, eine Strecke von gut 20 km zurückzulegen. Bereits bei dieser ersten Etappe verpassten wir eine Abzweigung, liefen weiter und länger als geplant und erreichten die Jakobuskirche zu einem Zeitpunkt, als diese leider schon geschlossen war. Ein Glück, dass wir vom zuständigen Küster beobachtet wurden und so völlig unerwartet in den Genuss einer Privatführung kamen und schließlich doch noch dem heiligen Jakobus in Form einer Plastik unsere Aufwartung machen konnten – der krönende Abschluss unserer ersten Etappe.

Seither nähern wir uns unserem Ziel in Tages- Wochenende- und mittlerweile auch Wochentappen. Am Ende eines jeden Tages steht häufig der Besuch der ortsansässigen Kirche. Hier kehren wir ein, kommen zur Ruhe, und jede von uns begegnet dabei in ihrer Weise Gott. Häufig zünden wir eine Kerze an – dankbar für all das, was der Weg uns gibt.

Mittlerweile haben wir Frankreich erreicht. Etwa 9 km vor Cluny befindet sich die Communité Taizé, eine ökumenische Bruderschaft. Als wir am Christi Himmelfahrtstag 2014 eintrafen, befanden sich ca. 3000 junge Christen dort, um miteinander Bibelarbeit zu erleben. 3000 Menschen, die friedlich im Einklang mit sich, Gott und der Welt zusammenkamen, um ihren Glauben zu festigen, 3000 Menschen, die schweigend bis zum Beginn des Gottesdienstes die Kirche betraten, sich einen Platz auf der Erde suchten, um dann mit anderen Gläubigen Gottesdienst zu feiern. Diese ganz besondere Atmosphäre, die Kerzen, die Lieder, dieses Miteinander – und dann die Verteilung des Abendmahls – das werde ich nie vergessen.

Wir wissen nicht, was uns noch so alles erwartet, welche Begegnungen, welche Erfahrungen vor uns liegen, ob uns dieser Weg verändern wird, uns neue Impulse geben wird, bisherige Lebensstrukturen in Frage stellt – aber wir sind offen für alles, was uns begegnet und wir dürfen schon jetzt behaupten, dass dieser Weg uns beschenkt und reich macht.

Text und Foto: Bettina Ossyra-Heinzen

Anzeige

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



Anzeige_214x140mm_04-2015_final.indd 1



09.04.15 14:08

Anzeige



Gemeinsam
Erinnerungen
schaffen.

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

ANSCHRIFT

Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr
Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT

Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03
post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de



Montags

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger (Jugendliche ab 13 Jahre), feste Gruppe von Ostern bis Ostern
18.00 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Offener Treff für ehrenamtlich Mitarbeitende
19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
1. Montag im Monat (Mitarbeiterkreis)
19.30 Uhr

Dienstags

Spieltreff Plus, 6 – 12 Jahre
16.00 – 18.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Mittwochs

Spieltreff, 6 – 12 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

CrazyFunKids, 6 – 12 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Jugendgruppe, 12 – 15 Jahre
18.30 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Donnerstags

Flip Flops, 6 – 10 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Girls Only, 11 – 15 Jahre
18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Freitags

Kinderdisco, 5 - 12 Jahre
18.00 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Termine:
19. Juni, 28. August

CVJM Mülheim-Saarn e.V. ,
Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663



Ev. Jugend Broich-Saarn,
Kontakt: David Ruddat
☎ 4693864
E-Mail: david.ruddat@kirche-muelheim.de
homepage: jugendbroich-saarn.de



Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der
Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:
Zustiftung Jugend Broich-Saarn



Erlebnis-Wochenende: Manege frei – Hereinspaziert!



Am 21. und 22. März wirbelten 16 Kinder zwischen 6 und 9 Jahren und 3 Betreuer durchs Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße. Erlebnis-Wochenende zum Thema Zirkus stand auf dem Programm. Nach dem Kennenlernen mit einigen Spielen bastelten die Kinder zunächst Figuren für ein Schattenspiel und dachten sich passend zu den Figuren selbst eine Geschichte aus. Nach einigen Proben mit Beamer und Leinwand ging es in andere Zirkus-Workshops: Diabolo, Akrobatik, Clowns und andere Artisten wurden „ausgebildet“. Zwischendurch stärkten sich alle mit leckerer Pizza.

Nach nochmaligen Proben in den Workshops, auch auf der Bühne im Saal, wurde am Sonntag vor vielen begeisterten Eltern, Geschwistern und Großeltern ein kleines Zirkus-Programm uraufgeführt.

Text: Anne-Katrin Puck

Fotos: Lisa Wasseveld

„An der Arche um Acht“ Theaterstück für Kinder und Jugendliche

Nach der erfolgreichen Aufführung beim Gemeindefest Ende August 2014 hat sich die kleine Jugend-Theatergruppe weiterhin unter der Leitung von Lena Weber getroffen und nun ein neues Stück vorbereitet.

In dem Stück „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub geht es um drei Pinguine, die sich aus lauter Langeweile dauernd streiten, auch darüber, wer Gott ist und ob er wirklich alles mitbekommt, was sie hier machen. In diesem Augenblick werden zwei der Pinguine von einer erschöpften Taube auf die Arche Noah eingeladen, denn die Sintflut naht – es regnet bereits – und das im ewigen Eis!

Lasst euch überraschen, was die Pinguine an Bord der Arche alles erleben! Und was passiert eigentlich mit dem dritten Pinguin?

Guckt es euch an – am

Samstag, 20. Juni 2015, 14.30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Sonntag, 21. Juni 2015, 14.30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

als Abschluss des großen Kindergartenfestes.

Text: Anne-Katrin Puck

Computer-Gruppe des Netzwerkes Saarn spendet PCs an Theodor Fliedner Stiftung

Bereits 2010 stiftete die Saarer Computergruppe unter dem Motto „Zweite Chance“ mehrere PCs. Hierbei wurden alte Rechner angenommen und wieder zu gebrauchsfertigen Computern „zusammengeschraubt“. Unterschiedliche Einrichtungen, darunter damals auch die Theodor-Fliedner-Stiftung sowie die Tafel oder Privatpersonen, konnten davon profitieren. Dabei ging es der Computergruppe damals wie heute darum, etwas für andere Menschen in ihrem sozialen Nahraum zu tun.

Durch den Umzug der Computer-Gruppe Ende Mai vom Gemeindehaus Lindenhof ins Gemeindehaus Holunderstraße war auch diesmal schnell klar, die noch guten und funktionsfähigen PCs sollen einem guten Zweck gespendet werden. So konnten die Rechner mit Zubehör bereits im März an das Haus Engelbert der Theodor-Fliedner-Stiftung übergeben werden, die dort bald ihren neuen Einsatzort finden werden.

Text: Johanna Gall

Anzeige



tischler **rw**
(0208) 46 66 796

Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER
tischlerei-schroerer@arcor.de www.tischlerei-schroerer.de

Künstler gesucht!

„Macht euch ein Bild!“ heißt es am diesjährigen Reformationstag, Samstag, 31. Oktober beim großen Gastmahl im Haus der Ev. Kirche (Altenhof). Kirchenkreis An der Ruhr und Gemeinden laden gemeinsam dazu ein. Alle, die gerne malen und gestalten, zeichnen oder Collagen erstellen, sind schon jetzt aufgerufen, das Gastmahl mit ihren kreativen Beiträgen zu bereichern.



Beim Gastmahl werden Ihre und eure Bilder (und gerne auch andere Kunstwerke) ausgestellt. Die Veranstaltung in Mülheim greift das Jahresthema der Reformationsdekade auf, für 2015 heißt es „Bild und Bibel“. Für unser Kunstprojekt zum Gastmahl gilt es, einen von 500 ausgewählten Bibelversen (zu finden unter tiny.cc/bibelbilder oder reformation.kirche-muelheim.de) auszusuchen und kreativ umzusetzen. Alle, die sich beteiligen möchten, melden sich bitte so bald wie möglich im Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises. Die Kunstwerke für das Gastmahl werden bis spätestens zum 28. September benötigt.

Wer gerne zu Gast sein möchte beim **Gastmahl am 31. Oktober**, darf sich auf einen Abend mit kreativem und kulinarischem Programm freuen. Er beginnt um 17.30 Uhr mit dem Reformationsgottesdienst in der Petrikerche und wird ab 19 Uhr mit dem Gastmahl im Haus der Kirche fortgesetzt. Für die musikalische Gestaltung sorgen die „Students of Jazz“ des Mülheimer Jazzclubs. Kulinarische Köstlichkeiten servieren Teams aus den Gemeinden Broich-Saarn, Lukas und Markus. Dazu gibt es eine Präsentation zur biblischen Zachäusgeschichte von Jugendlichen aus der Fliednergemeinde und die Möglichkeit, beim „Turmbau zu Babel“ selber kreativ zu werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei, während der Veranstaltung wird um eine Spende gebeten. Eine verbindliche Anmeldung (namentlich, mit Postadresse und Rückruf-Telefonnummer) ist unbedingt erforderlich bis 11. Oktober im Öffentlichkeitsreferat. Die Eintrittskarten werden zur Abholung in der Evangelischen Ladenkirche hinterlegt oder auf ausdrücklichen Wunsch zugesandt.

Das Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises erreichen Sie unter ☎ 3003104 – auch per AB – oder lante@kirche-muelheim.de

Presstext und Ausschnitt Plakat: Annika Lante

PFARRER

Bezirk West

Pfarrerin Verena Jantzen (bis Juli)

Pfarrer Thomas Jantzen (bis Juli)

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

Pfarrer David Ruddat

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

Pfarrer Gerald Hillebrand

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Jürgen Krämer

Nachbarsweg 9

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küsterin Christa Kammer

Holunderstraße 3

☎ 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küster Paul-Heinz Maurer

Schneisberg 52

☎ 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Clauß

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Evangelische Jugend

Pfarrer David Ruddat

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

CVJM

Joachim Bahr

☎ 483663

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH


Klaus Hoffmann

☎ 4668785


Annelie aus der Wiesche

☎ 44466333



ERWACHSENENARBEIT


Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 Montag – Donnerstag
 488569
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG


Dipl. Sozialarbeiterin Johanna Gall
 Montag – Donnerstag
 015782873163
 johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR



Detlef Hilder
 496746  7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann
 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de


GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de


FRIEDHOF „Auf dem Aueberg“


 480663  0157 83824963

VERWALTUNG im Kirchenkreis An der Ruhr



Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Maike Kälke
 3003106
 kaelke@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD


RAT UND HILFE


Aktion Nächstenhilfe
 Rosemarie Esser
 Montag bis Donnerstag  488569


Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen
 32014


DIAKONIE


Zentrale  3003-277
 Ambulante Diakonie  3309-2860

Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3  301-9504

Ev. Betreuungsverein  3003-262


Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 3003-258


Schwangerschaftskonfliktberatung
 3003-251


DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR

Recyclinghof Georgstraße  4595315

Telefonseelsorge  0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
 Eichendorffstraße 2  409380

Evangelisches Wohnstift Raadt
 Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
 Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhrgarten
 Mendener Straße 104  995130



Sommerkirche 2015

„Familiengeschichten“ aus der Bibel werden uns in diesem Jahr in der Sommerkirche vorgestellt.

Sommerkirche heißt: Ein Gottesdienst pro Sonntag zur einheitlichen

**Anfangszeit 11.15 Uhr
mit anschließendem Imbiss.**

Die Gottesdienste finden in der ersten Ferienshälfte in Broich, in der zweiten Ferienshälfte in Saarn statt.

Kirche an der Wilhelminenstraße:

- 5. Juli Jürgen Krämer „Maria und Martha – Die ungleichen Schwestern“
- 12. Juli David Ruddat „Abraham und Sarah – Die große Familie“
- 19. Juli Gerald Hillebrand „Zoff im Königshaus – Die Kinder Davids“

Dorfkirche:

- 26. Juli Gerald Hillebrand „Hosea – Eine Familie als göttliches Zeichen“
- 2. August Gerald Hillebrand „Jesus und seine Familie – nicht immer harmonisch“
- 9. August Jürgen Krämer „Zacharias und Elisabeth – Ein altes Ehepaar“
- 16. August David Ruddat „Moses und Aaron – Ein ungleiches Brüderpaar“

